

Pressemitteilung 310/2018 vom 18. Dezember 2018

Mehr als 115 000 Pflegebedürftige Ende 2017 in Thüringen

Am 15.12.2017 gab es 115 620 Pflegebedürftige im Sinne des Elften Sozialgesetzbuches (SGB XI) in Thüringen. Das waren laut Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik 21 340 Personen bzw. 22,6 Prozent mehr als Ende 2015. Dieser Anstieg ist mit dem Hinweis auf das Inkrafttreten des Zweiten Pflegestärkungsgesetzes zu betrachten. Zum Stichtag 2017 liegt nun ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff zugrunde, wonach u.a. Personen mit körperlicher, kognitiver oder psychischer Beeinträchtigungen Zugang zu den Leistungen der Pflegeversicherung erhalten. Fünf für alle Pflegebedürftigen einheitlich geltenden Pflegegrade ersetzen das bisherige System der drei Pflegestufen und der zusätzlichen Feststellung von erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz.

Gemessen an der Thüringer Gesamtbevölkerung war Ende 2017 jeder 19. Thüringer Bürger pflegebedürftig. Fast zwei Drittel der Pflegebedürftigen (72 760 Personen bzw. 62,9 Prozent) waren Frauen. Während 6,7 Prozent der weiblichen Thüringer Bevölkerung von Pflegebedürftigkeit betroffen waren, waren es bei den Männern 4,0 Prozent.

Durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung oder einen beauftragten unabhängigen Gutachter wurden 885 Personen bzw. 0,8 Prozent dem Pflegegrad 1 („geringe Beeinträchtigungen“), 52 983 Personen bzw. 45,8 Prozent dem Pflegegrad 2 („erhebliche Beeinträchtigungen“) sowie 35 466 Personen bzw. 30,7 Prozent dem Pflegegrad 3 („schwere Beeinträchtigungen“) zugeordnet. Schwerste Beeinträchtigungen wurden bei 18 674 Personen bzw. 16,2 Prozent festgestellt (Pflegegrad 4). Schwerste Beeinträchtigungen mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung waren bei 7 559 Personen bzw. 6,5 Prozent auszumachen (Pflegegrad 5). Bei weiteren 53 Männern und Frauen (0,1 Prozent) war die Einstufung zum Erhebungsstichtag 15.12.2017 noch nicht abgeschlossen.

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 03 61 57 331-91 11 / 91 13
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

Ende 2017 erhielten 61 304 Empfänger ihre Leistungen in Form von Pflegegeld. Ihr Anteil an den Pflegebedürftigen insgesamt betrug 53,0 Prozent. Zusätzlich erhielten 36 Pflegebedürftige mit dem Pflegegrad 1 teilstationäre Pflege. Weitere 28 882 Männer und Frauen (25,0 Prozent) wurden von einem der 457 ambulanten Pflegedienste und 25 398 Thüringer (22,0 Prozent) in einem der 495 Pflegeheime vollstationär betreut.

Hinweis: Detaillierte Informationen zur regionalen Entwicklung werden in der beigefügten Kreistabelle dargestellt.

Weitere Auskünfte erteilt:

Martin Harborth

Telefon: 03 61 57 334-25 17

E-Mail: martin.harborth@statistik.thueringen.de

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 03 61 57 331-91 11 / 91 13
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

Pflegebedürftige am 15.12.2017

Merkmal	15.12.2017
Pflegebedürftige insgesamt	115 620
und zwar	
männlich	42 860
weiblich	72 760
Pflegegrad 1 ¹⁾	885
Pflegegrad 2	52 983
Pflegegrad 3	35 466
Pflegegrad 4	18 674
Pflegegrad 5	7 559
bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet	53
Pflegebedürftige mit ambulanter Pflege	28 882
vollstationäre Pflege	25 398
davon	
Dauerpflege	25 078
Kurzzeitpflege	320
Pflegegeld ²⁾	61 304
mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege ³⁾	36
nachrichtlich: teilstationäre Pflege (Grad 2-5) ³⁾	3 782

1) Es werden Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 erfasst, die zum Stichtag keine Leistungen der ambulanten Pflegedienste oder Pflegeheime bzw. ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag erhalten. Im Berichtsjahr 2017 liegen zu diesen Pflegebedürftigen keine Angaben vor.

2) ohne Empfänger von Pflegegeld, die bereits bei der ambulanten Pflege bzw. vollstationären Dauerpflege bzw. Kurzzeitpflege berücksichtigt worden sind. Stichtag: 31.12.

3) Empfänger von teilstationärer Pflege des Pflegegrades 1 erhalten kein Pflegegeld und werden in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt. (In den Pflegegraden 2 - 5 erhalten sie in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen erfasst.)

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:
 Thüringer Landesamt für Statistik
 Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:
 Telefon 03 61 57 331-91 11 / 91 13
 Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
 www.statistik.thueringen.de
 www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:
 Thüringer Landesamt für Statistik
 Postfach 90 01 63
 99104 Erfurt

Pflegebedürftige und Pflegeeinrichtungen am 15.12.2017 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Pflegebedürftige						nachrichtlich: teilstationäre Pflege (Grad 2-5) ³⁾	Pflegeeinrichtungen	
	insgesamt		ausschließlich Pflegegeld ²⁾	ambulante Pflege	vollstationäre Pflege	mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege ³⁾		ambulante	stationär
	Anzahl	je 1000 Einwohner ¹⁾							
	Personen	Anzahl	Personen					Anzahl	
Stadt Erfurt	9 998	46,9	5 054	2 488	2 455	1	246	34	31
Stadt Gera	5 292	55,8	2 288	1 748	1 256	-	125	20	17
Stadt Jena	4 159	37,4	1 756	1 227	1 175	1	98	15	15
Stadt Suhl	2 129	60,5	1 166	515	448	-	103	9	10
Stadt Weimar	3 687	57,2	1 365	1 414	908	-	144	20	21
Stadt Eisenach	2 542	59,5	1 154	745	643	-	35	10	12
Eichsfeld	5 800	57,6	3 576	1 202	1 021	1	371	19	31
Nordhausen	5 432	64,1	2 827	1 153	1 449	3	123	19	28
Wartburgkreis	6 391	51,6	4 083	1 075	1 233	-	42	20	20
Unstrut-Hainich-Kreis	6 793	65,6	3 808	1 521	1 458	6	274	25	32
Kyffhäuserkreis	5 138	67,8	3 116	999	1 020	3	214	16	24
Schmalkalden-Meiningen	7 475	60,8	4 226	1 859	1 390	-	192	25	29
Gotha	6 993	51,6	3 688	1 851	1 454	-	101	32	26
Sömmerda	4 347	62,1	2 286	1 398	663	-	137	20	17
Hildburghausen	3 595	56,2	2 114	589	890	2	121	10	19
Ilm-Kreis	5 222	48,0	2 956	1 092	1 172	2	212	20	23
Weimarer Land	3 901	47,5	2 414	591	895	1	80	10	13
Sonneberg	3 066	54,4	1 598	788	678	2	156	9	17
Saalfeld-Rudolstadt	6 058	56,4	3 081	1 677	1 298	2	240	31	29
Saale-Holzland-Kreis	3 847	46,4	2 146	953	745	3	103	15	15
Saale-Orla-Kreis	3 749	46,0	1 892	1 168	686	3	154	22	19
Greiz	5 065	51,0	2 194	1 589	1 281	1	255	35	25
Altenburger Land	4 941	54,5	2 516	1 240	1 180	5	256	21	22
Thüringen	115 620	53,7	61 304	28 882	25 398	36	3 782	457	495

1) bezogen auf die Bevölkerung am 31.12.2017

2) ohne Empfänger von Pflegegeld, die bereits bei der ambulanten Pflege bzw. vollstationären Dauerpflege bzw. Kurzzeitpflege berücksichtigt worden sind. Stichtag: 31.12.

3) Empfänger von teilstationärer Pflege des Pflegegrades 1 erhalten kein Pflegegeld und werden in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt. (In den Pflegegraden 2 - 5 erhalten sie in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen erfasst.)

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:
Telefon 03 61 57 331-91 11 / 91 13
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:
Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt